

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 99.

Mittwoch, den 12. December

1866.

Bekanntmachung.

Das Kriegs-Ministerium hat beschlossen, daß von jetzt an ein Theil des Korn- und Haferbedarfs für die Königlich Sächsische Armee und zwar Ersterer bei den Militär-Magazinen zu Dresden und Leipzig, Letzterer bei den Militär-Magazinen zu Dresden, Hirtsburg und Freiberg, so wie in den Standquartieren der Cavallerie-Regimenter und der reitenden Artillerie-Brigade, erkaufte werden soll. Es wird dies andurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die erkauften Quantitäten, so fort nach erfolgter Uebernahme derselben, von den betreffenden Verwaltungsbehörden, baar bezahlt werden.

Dresden, den 6. December 1866,

Kriegs-Ministerium.
von Fabrice.

Dachsel.

Bekanntmachung.

Die Gemeindevorstände des hiesigen Gerichtsamtsbezirks werden hierdurch aufgefordert, die nach §. 31 ff. der Ausführungsverordnung zum Gesetze vom 23. April 1850, (Seite 51 des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1850) anzufertigenden Einwohnerverzeichnisse bei Vermeidung von 5 Thaler Strafe persönlich spätestens

den 10. Januar 1867

an Amtsstelle einzureichen und die gewählten Ortsdeputirten am Schlusse des Verzeichnisses namhaft aufzuführen.

Declarationsbogen über Zinsen- und Renteneinkommen sind für den Bedarfsfall hier zu erlangen.

Pulsnitz, den 10. December 1866.

Das Königliche Gerichtsamts daselbst.

Fellmer.

Anth.

Auctions-Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes sollen nächstkommenden

14. December dieses Jahres

Vormittags von 9 Uhr an

und nach Befinden den darauf folgenden Tag verschiedene theils aus Nachlässen herrührende, theils sonst in gerichtliche Verwahrung gelangte Gegenstände an Meublement, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Betten, Wäsche und Kleidungsstücken, auch eine Parthie Schaafwolle, neue Strumpfwaren, Spirituosen, Wein u. s. w. in dem im Gerichtsbeamtenwohngebäude parterrebe befindlichen Verhandlungszimmer öffentlich gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Ein Verzeichniß der zur Auction gelangenden Gegenstände hängt im hiesigen Amtshause aus.

Königsbrück, am 19. November 1866.

Das Königliche Gerichtsamts daselbst.

Hartung.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts soll

den 1. Februar 1867

das dem Oekonom Friedrich Louis Helbig zu Schmorkau zugehörige Schänkgut unter no. 2 cat. sammt Zubehör, eingetragen no. 26 und 40 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schmorkau Oberlausitzer Seite und no. 42 und 43 dieses Buchs für Schmorkau Meißner Seite, welche Grundstücke am 18. Juni bezüglich am 18. October d. J. zusammen ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 9722 Thaler Mgr. — Pf. einschließlich des Werthes für die aufstehende Schank-, Schlacht-, Back- und Ausspanngerechtigkeit gewürdet worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsstelle und in der Schänke zu Schmorkau aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, den 30. October 1866.

Das Königliche Gerichtsamts daselbst.

Hartung.

Auktion.

Im hiesigen Gasthose zum schwarzen Adler sollen

den 8. Januar 1867

und nach Befinden folgende Tage von Vormittags 9 Uhr an, eine Parthie Mobilargegenstände z. B. Schränke, Wäsche, Betten, Gläser,

Borhänge, eine Stuhluhr, Steingut, Pferdegeschirr, landwirthschaftliches Geräthe, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden, was unter dem Bemerkten, daß ein specielles Verzeichniß dieser Sachen im Amtshause ausgehangen ist, hierdurch zur Beachtung bekannt gemacht wird.

Königsbrück, den 30. November 1866.

Das Königliche Gericht sammt daselbst.
Hartung.

Zeitereignisse.

Pulsnitz, 11. December. Um auch hierorts, wie an fast allen andern Orten Sachsens, den Sympathien für die aus dem Feldzuge heimgekehrten Krieger Ausdruck zu geben, soll morgen, als am Geburtsfeste Sr. Majestät unsers allverehrten Königs, eine Feier veranstaltet werden, welche Nachmittags gegen 2 Uhr mit einem festlichen Zug unter Glockengeläute vom Schießhause ab in die Kirche beginnen wird. In der Kirche nehmen die heimgekehrten Krieger unserer Parochie ihre Plätze auf dem Altarplatze ein. Nach Absingung der ersten beiden Verse des Liedes No. 658 (Sei Lob und Ehr' etc.) hält Herr Diaconus Kretschmar eine Ansprache, auf welche der Segen folgt und darnach zum Schluß der Gesang des Liedes No. 53 (Nun danket alle Gott etc.). — Von der Kirche weg bewegt sich der Zug unter Musik nach dem Schießhause, wo den heimgekehrten Kriegern zu Ehren von dem Militär-Verein ein Concert veranstaltet ist.

Dresden, 8. December. Die Erste Kammer hat heute den Deputationsbericht über den Gesetzentwurf über Erfüllung der Militairpflicht erledigt. Eine allgemeine Debatte über den Gesetzentwurf fand nicht statt, eine specielle nur über die §§. 15, 41, 57 und 92. Bei §. 41 ist statt der von der Deputation vorgeschlagenen Fassung des Paragraphen auf Antrag des Landesbestalteten Hempel folgende Fassung angenommen worden:

§. 41. Im Wege der Verordnung sind diejenigen Lehr- und Schulanstalten, beziehentlich deren Klassen zu bezeichnen, deren Ziele den Voraussetzungen im §. 40, unter welchen die wissenschaftliche Qualifikation eines Militairpflichtigen anerkannt werden soll, entsprechen. Militairpflichtige, welche die hierin bezeichneten Lehr- und Schulanstalten oder die bezeichneten Klassen derselben besucht haben, sind behufs der Zulassung zum Dienst als einjährige Freiwillige einer besondern Prüfung nicht unterworfen; vielmehr genügt bei denselben die Beibringung der bezüglichen, von den betreffenden Lehr- und Schulanstalten ihnen erteilten Zeugnisse.

Im Uebrigen ist der Gesetzentwurf mit den von der Deputation vorgeschlagenen Abänderungen und Zusätzen von der Kammer en bloc und einstimmig angenommen worden. Der wichtigste dieser Zusätze ist der nach §. 102 des Entwurfs eingeschobene §. 103.

— Die fünfprocentige Anleihe des Königreichs Sachsen im Betrage von 4 Millionen Thaler ist von den Firmen M. A. v. Rothschild in Frankfurt a. M., Sal. Oppenheim in Köln, S. Bleichröder in Berlin, M. Kassel und sächsische Bank in Dresden und Creditanstalt in Leipzig *à pari* übernommen worden. Die Zahlung der Zinsen erfolgt bei allen königlich sächsischen Kassen und den obengenannten Geschäftshäusern in Frankfurt, Köln und Berlin.

— Der „S. Z.“ zufolge ist der Mörder Künschner aus Leipzig von Sr. Majestät dem König nicht begnadigt worden, so daß nunmehr das Todesurtheil demnächst an demselben vollstreckt werden dürfte.

— Nachdem zwischen den Zollvereinsregierungen und der österreichischen Regierung die Einführung von Gewerbelegitimationskarten für Handlungsreisende nach und aus Oesterreich, ingleichen von den Zollvereinsregierungen beziehentlich unter sich und mit der freien Hansestadt Bremen wegen veränderter Fassung der für Handelsreisende bereits eingeführten dergleichen Karten Vereinbarungen getroffen worden sind, haben die Ministerien der Finanzen und des Innern eine specielle Ausführungsverordnung erlassen, auf die wir hiermit hinweisen. Hierländische Handelsreisende nach Oesterreich, welche für das lau-

fende Jahr noch mit Gewerbelegitimationszeugnissen älterer Form versehen sind, haben solche alsbald gegen Legitimationskarten umzutauschen. (S. 3.)

— Durch Verordnung vom 3. November 1866 hat das Ministerium des Innern die Unterbehörden angewiesen, zur Ausführung des Verfahrens und zur Ersparung von Kosten in allen Polizei- und sonstigen Verwaltungsstrafsachen (mit Ausnahme der unter das Gewerbegesetz fallenden), in welcher entweder auf Verweis, oder auf Geldstrafe, oder auf Gefängniß von nicht länger als dreitägiger Dauer, zu erkennen ist, das schon früher empfohlene sogenannte Submissionsverfahren einzuschlagen. Bei diesem Verfahren wird von einer Vorladung, protocollarischen Vernehmung und Bescheidsertheilung zunächst abgesehen, die Behörde erläßt vielmehr an den Angeschuldigten eine Verfügung, in welcher das Vergehen, die Strafe, unter Anführung der einschlagenden Strafandrohung, und der Kostenbetrag angegeben, und in welcher dem Angeschuldigten ausdrücklich freigestellt wird, weiteres Verfahren und die Bescheidsertheilung durch Bezahlung der ihm notificirten Strafe und Kosten, resp. durch seine freiwillige Einstufung zum Antritte der verwirkten Gefängnißstrafe abzuwenden. Nur eventuell, falls der Angeschuldigte sich der Strafe sofort zu unterwerfen nicht gewillt ist, wird zu seiner Vernehmung ein Termin angesetzt. Jedenfalls hat dieses Verfahren mancherlei Vorzüge; der Weg auf das Amt oder Gericht, der Vielen so fatal ist, wird erspart, die Sache ist mit einem Male erledigt, die Kosten sind beträchtlich geringer und auch die Behörde selbst erspart an Zeit und Mühe. (S. 3.)

— Der sächsische Pestalozzi-Verein, welcher gegenwärtig in 168 Agenturbezirken 3609 Mitglieder zählt, hat vom 1. October 1865 bis dahin 1866 an hilfsbedürftige Lehrerwaisen 3007 Thlr. Unterstützungen gezahlt. An außerordentlichen Beiträgen sind 1677 Thlr., an Jahresbeiträgen 658 Thlr., von literarischen Unternehmungen („Sächsische Schulzeitung“ und „Deutsche Jugendblätter“) 1461 Thlr. und an Zinsen 844 Thlr. eingegangen. Das in Staatspapieren angelegte Vereinsvermögen besteht in 29,600 Thlr. (S. 3.)

— Nach der „Kreuzzeitung“ steht nunmehr fest, daß unser König am 17. December nach Berlin reisen wird. Nach einem Telegramm der Wiener „Presse“ wird auch der Kronprinz die preußische Hauptstadt besuchen.

— Wie die „L. N.“ aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat am Freitag das k. sächsische Finanzministerium eine Anleihe von vier Millionen Thalern in fünfprocentigen Staatsschuldenscheinen mit einem Consortium, bestehend aus der Allgemeinen deutschen Creditanstalt, der Sächsischen Bank und einigen andern Bankhäusern zum Paricourse abgeschlossen.

— Der Militär-Hilfsverein zu Leipzig ist durch nachträglich eingegangene reiche Geschenke in der erfreulichen Lage gewesen, die Zahl seiner Loose auf 60,000 zu erhöhen. Ein Theil der letzteren ist auch dem Gewerbevereine zugesendet worden und kann der starken Nachfrage in letzterer Zeit dadurch vielleicht genügt werden.

— Vom 12. December an erleidet auf der Eisenbahnlinie Riesa-Chemnitz der Verkehr keine Unterbrechung mehr am Eisenbahnviaducte bei Ostrau, indem die Arbeiten zur Wiederherstellung der letztern so weit beendigt sind, daß die Wiederbefahrung derselben gestattet werden kann.

— Der zeitliche Hofmarschall v. Friesen ist zum Oberhofmarschall befördert worden.

— Wie wir hören, wird sich Se. Excellenz der Minister v. Friesen schon am 15. December nach Berlin begeben.

Aus Dresden wird der „D. A. Z.“ untern 7. d. M. geschrieben, daß die Rechte der Zweiten Kammer bereits begonnen habe, für die bevorstehenden Parlamentswahlen Candidaten aufzustellen. Für Dresden soll sie den Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze, für Leipzig den Geheimrath Dr. Wächter ins Auge gefaßt haben.

Hannover, 8. Decbr. Graf Kielmansegge, Commandeur des Regiments Cambridge-Dragoner, welcher Unteroffiziere aufgeworben hat, nicht in preuß. Dienste zu treten, ist nach Minden abgeführt worden.

Greiz, 6. Dec. (Gen.-Anz.) Zur Deckung der infolge der letzten Kriegereignisse erwachsenden Staatsausgaben im hiesigen Fürstenthume, ist mit hierzu erteilter ständischer Zustimmung die Aufbringung des Bedarfs im Wege einer Anleihe beschlossen und dieselbe an das hiesige Bankhaus Hoffmann und Sandorf begeben worden. Zur Sicherstellung der mit dem 1. Januar 1867 auszugehenden 1000 Stück 5procentigen, auf den Inhaber lautenden Staatsschuldenscheine zu 100 Thlr. hafset das gesammte Staatseigenthum und die jetzigen und künftigen Staatseinnahmen des Landes. — Für die Einziehung der ältern Staatenscheine des Fürstenthums, vom 15. Mai 1858, die schon im größten Theile aus dem Verkehre zurückgezogen sind, ist nunmehr der 31. December 1867 als Präclufivtermin bestimmt.

Darmstadt, 9. Decbr. General v. Stockhausen hat sich heute früh erschossen. Wie verlautet, war der General zum 10. M. vor ein Kriegsgericht geladen.

Paris, 8. December. Die „France“ bezeichnet als zuverlässig, daß die letzte Depesche des Kaisers Maximilian aus New-York vom 23. November datirt und dorthin wahrscheinlich mit dem am 18. November in Vera-Cruz abgegangenen Dampfer abgedirrt worden ist. Der Kaiser habe die Aerzte seiner Gemahlin aufgefordert, ihm in der zweiten Hälfte des Decembers auf dem Mittelmeere zu begegnen, und gleichzeitig die Weisung gegeben, für ihn bestimmte Briefe nicht mehr nach Mexico zu senden. Diese Ordre sei nicht widerrufen worden.

Paris, 2. Dec. Die „Patrie“ meldet, daß eine aus fünf Offizieren und zehn Unteroffizieren bestehende Mission in Marseille sich nach Japan eingeschifft hat, um dem Wunsche der dortigen Regierung entsprechend die Reorganisation der spanischen Armee zu leiten.

Vermischtes.

* Hoffschlosser Weidmann in Coburg hat im Gewerbeverein eine Nähmaschine, mit Kettelstich im Preise von 1 Thlr. 20 Sgr. angelegt, welche in so niedlicher Dimension angefertigt ist, daß sie in der Tasche getragen werden kann.

* St. Claire-Deville berichtete kürzlich der Akademie über die bewundernswürdige Heilung eines Cholerafalles im St. Antoine-Hospital von Paris. Der Patient war bereits von den Aerzten völlig aufgegeben und, allen Symptomen nach zu urtheilen, dem Tode nahe, als ein der medicinischen Facultät angehöriger Arzt, Dr. Praxias, sich die Erlaubniß ausbat, einen Versuch mit dem Patienten anzustellen. Er spritzte ihm mit einer eigenen Vorrichtung 100 Gramm Wasser, das eine Temperatur von 40 Grad Wärme hatte, in die Adern ein. Der Körper hatte vor dem Experiment bei 26 Grad, sowie in der Achsel- und Mundhöhle eine Temperatur von 26 Grad, die sofort nach der Einspritzung auf 30 stieg. Schon Minuten später richtete sich der Kranke auf und verlangte zu trinken; am folgenden Tage war er geheilt. St. Claire-Deville beruft sich zur Bestätigung des Falles auf das Zeugniß der Herren Pelouse, Pastenr und Bernard.

* In Iowa, einem der Nordweststaaten der Union tauschten einiger Zeit zwei Männer mit ihren Weibern, und der Eine gab noch 1500 Doll. in den Handel. Die Leute in der Umgegend ärgerten sich darüber und trieben den Mann, der die 1500 Doll. empfing, aus dem County. Der Mann, der die 1500 Doll. für seine eingetauschte Frau bezahlt hatte, wurde nicht belästigt und durfte bleiben.

Deutsche Industrie im Auslande.

In den meisten franz. Blättern lesen wir, daß das in Deutschland längst rühmlichst bekannte Specificum der Apotheker der 1. Classe, Herren Bergmann u. Co., Boulevard Magenta Nr. 70, die Zahnwolle, welche jeden Zahnschmerz stillt, ohne den kranken Zahn zu berühren, vom dortigen Publikum die lobenswertheste Anerkennung gefunden hat. Wir freuen uns um so mehr über diesen Beweis des cosmopolitischen Fortschrittes, als durch die Patentirung der **Zahnwolle***) die Consumenten vor Nachahmung bewahrt werden und dieser Stempel der Echtheit ein wirklicher Weg ist, dieses Heilmittel über die ganze civilisirte Welt zu verbreiten. Man sollte es nicht glauben, daß der Tourist in den Alpen, der Entdeckungsreisende in den Cordilleren, selbst der Soldat im Felde in fast jeder Apotheke der Welt dieses winzige Päckchen der köstlichen Wolle, die dem Städtchen Rochlitz in Sachsen ihren Ursprung verdankt, für eine kleine Silbermünze kaufen kann, und können wir nur dem kühnen Entdecker unsrem wahren Chemisten Herrn Bergmann aus Rochlitz zurnen: **Avanti! avanti!** dem Muthigen gehört die Welt!

*) Alleiniges Depot für Pulsnitz in der Apotheke, für Königsbrück bei Ernst Walther (Hipschold's Nachfolger), für Radeberg in der Apotheke, für Radeburg bei C. Günther, für Camenz bei H. Pachaly.

Am 12. December erscheint im Verlage von J. J. Weber in Leipzig und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Die Sachsen bei Königgrätz. Gedenkblätter

zur Erinnerung an die Betheiligung der sächsischen Armee am Deutschen Kriege von 1866. 16 Folienseiten mit 12 Abbildungen. — Preis 5 Ngr.

Tabaks-Collegium.

Nächsten Donnerstag Neuwahl des Präsidiums. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

 150 Schock kiefernes Keisig, à 2 Thaler 20 Ngr., 120 Klaftern Stockholz, à 2 Thaler 20 Neugr. stehen auf Gräfenhainer Mevier zum Verkauf, und ist damit der Zimmermann Scholze in Gräfenhain beauftragt. Freitag, den 14. December von früh 9 Uhr an wird Auction abgehalten und ist der Sammelplatz im Erbgericht zu Gräfenhain.

F. W. Ruppert & J. Krub.

Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup

als Mittel gegen Verschleimung.

Der Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer ist nicht nur auf Verlangen des Buchhändlers Herrn E. H. Cohn aus Schwerin a. d. W. von mir chemisch geprüft worden, sondern habe ich auch mehrfache Gelegenheit gehabt, mich bei Krankheiten der Luftröhre und ihrer Verzweigungen von seinen Wirkungen zu überzeugen. Auf Grund dessen bezeuge ich hiermit der Wahrheit getreu, daß derselbe durchaus frei von allen der Gesundheit irgend nachtheiligen Bestandtheilen ist, und daß von denselben, der überdies sehr leicht und durchaus nicht unangenehm zu nehmen, bei allen sonst langwierigen, hartnäckigen und in Bezug auf ihre Folgen nicht selten bedenklichen katharrhalischen Schleimhaut-Krankheiten der Luftröhre und Lungen, andauernder Heiserkeit, Kratzen im Halse, schwerem gleichsam zersprengendem Husten u. s. w. fast ohne Ausnahme sofortige Linderung und womöglich andauernde Heilung bewirkt wird. Birnbaum. (L. S.) Dr. Lehms, kgl. Kreis-Physikus.

Recht zu bekommen in Pl. zu 8 Ngr., 15 Ngr. und 1 Thlr. in Pulsnitz bei C. Förster, in Königsbrück b. G. M. Tischer, in Radeburg bei C. Günther, in Großröhrsdorf bei C. Klien, in Camenz bei C. L. Menzner, in Radeberg bei Alfred Thieme.

Daß vom 15. dieses Monats die Postexpedition sich in dem Hause der verw. Madame Paul am Markte No. 323 befindet, wird hiermit bekannt gemacht.
Postexpedition Pulsnitz, den 9. December 1866.
Reeße.

CASINO

zu Ehren des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Johann,
Mittwoch, den 12. December

im Gasthof zum grauen Wolf,
Anfang Abends 7 Uhr, wozu ergebenst einladet G. A. Müller.
„Stark besetztes Orchester, Großröhrsdorfer Musikchor.“

Aerztlicher Verein,

Versammlung: Montags, den 17. December, Nachmittags
4 Uhr auf dem „Goldenen Bande“.

Tagesordnung: Vorstandswahlen und Rechnungsablegung;
Besprechung ärztlicher Standesangelegenheiten; Vortrag über Croup.

Bienenzüchter-Verein

in Böhmischo-Bollung, Sonntag, den 16. Dezbr. Nachm. 3 Uhr.

Versammlung



des
land- und forstwirtschaftlichen
Vereins zu Pulsnitz,

Sonntag, den 16. Decbr. 1866,
Nachmittags 3 Uhr.

Neuwahl des Directoriums, Versteigerung eini-
ger Oldenburger und Englischer Bullenkälber.
Der Vorstand.

Stammholz-Auction.

Montag, den 17. dieses Monats, früh von 9 Uhr an,
soll auf Pulsnitzer Ritterguts Forstrevier,
in der Hufe am Gulenborn,

eine Partie fichtene und tannene Stämme auf dem Stock best-
bietend und unter den bestehenden, vor der Auction noch bekannt
zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Kauflustige werden daher gebeten, sich genannten Tages und
Zeit daselbst auf dem Schlage einzufinden.

Schloß Pulsnitz, am 4. December 1866.

Die von Posern'sche Forstverwaltung.
G. Mager.

Bauergutsversteigerung.

Nächsten 15. December soll das von Friedrich August Ma-
ger'n allhier in Dhorn nachgelassene Bauergut in der Weise ver-
steigert werden, daß vorerst circa 10 Acker in einzelnen Parzellen,
Jobann das verbleibende Stammgut, endlich aber das ganze 25
Acker 131 □ Ruthen Fläche enthaltende, mit 359,32 Steuerein-
heiten belastete Bauergut zum Ausgebot gelangen.

Erstehungslustige werden ersucht, sich gedachten Tages Vor-
mittags 9 Uhr in dem zu versteigernden Gute einzufinden, wo-
selbst vor der Versteigerung die unterliegenden Bedingungen be-
kannt gemacht werden.

Dhorn, am 1. December 1866.

Die Friedrich August Mager'schen Erben.

Cheerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkei-
ten, empfiehlt à Stück 5 Ngr. Ad. Großmann.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Lotterie-Anzeige.

Nachdem mir von der Königl. Sächs. Lotterie-Direc-
tion eine Untercollektion ertheilt worden ist, so empfehle
ich zur nächsten 71. Lotterie Loose in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$, und
sichere reelle Bedienung und strengste Verschwiegenheit zu.

Herrmann Cunradi in Pulsnitz.

Bekanntmachung.

Zu dem kommenden Weihnachten empfehle ich wieder gutes
Weizen-Dampfmehl.

Gnauck in Reichenau.

5 Thaler Belohnung

sichere ich Denjenigen zu, wenn möglich bei Verschweigung sei-
nes Namens, der mir die Thäter so anzeigt, daß sich sie gericht-
lich belangen lassen kann, welche mir immer in meinem Busche
die stärksten Bäume absägen. M. Beyer in Oberstein.

Robert Bernhardt

in Dresden, nur 21^b. Freiburgerplatz 21^b

Durch sehr günstig abgeschlossene Einkäufe großer Par-
tieten bin ich in den Stand gesetzt, zu folgenden billigen
Preisen verkaufen zu können:

Reine weiße Leinwand, Handgespinnst, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{1}{2}$ breite
die Elle mit 37, 48, 55 u. 65 Pf.

Stück 102 Ellen 12 Thlr., 71 Ellen 10 $\frac{1}{2}$ Thlr.

60 Ellen 10 $\frac{1}{2}$ Thlr., 60 Ellen 12 $\frac{1}{2}$ Thlr.

$\frac{1}{2}$ rothe □ Bettzeuge, das Stück 72 Ell. 8 $\frac{1}{2}$ Thl., Elle 37 Pf.
Inletts, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Stau-
genleinwand, billigst.

Rein wollene dicke Winter-Doppelstoffe in $\frac{1}{4}$ Breite,
von 20 Ngr. an,

Doppelstoff-Damen-Jacken, sogen. Kutten, eigener Fabrik,
das Stück von 28 Ngr. an,

Glauchauer Kleiderstoffe, wegen Aufgabe des Artikels
die Elle 3 bis 4 Ngr.

Weißer Shirtings u. alle Arten Futterzeuge sehr preiswerth.
Der diesjährige **grosse**

Weihnachts-Ausverkauf

verschiedener zurückgesetzter Waaren zu wirklichen Spot-
preisen hat bereits begonnen, was meiner werthen Kund-
schaft hierdurch mitzutheilen ich nicht verfehle und worauf
ich ganz besonders aufmerksam mache.

Robert Bernhardt in Dresden,
nur 21^b. Freiburgerplatz 21^b.

Tannin-Balsam-Seife.

ein wirklich reelles Mittel zur Erlangung einer schönen, weichen, we-
chen und reinen Haut empfiehlt à Stück 5 Ngr. Adolph Großmann.